

## Rhätische Bahn



*PSIpenta.com lässt  
Rhätische Bahn in eine  
sichere Zukunft fahren*

Dass sich Touristen an Bord wohl und sicher fühlen, ist auch Aufgabe der Materialwirtschaft der Rhätischen Bahn (RhB). Stefan Ackermann, Leiter Materialwirtschaft, sorgt mit seinen Mitarbeitern für einen reibungslosen Lauf aller Räder. Hauptsächlich besteht die Leistung darin, benötigtes Material aller Art dorthin zu bringen, wo es benötigt wird. Für Ackermann macht es dabei keinen Unterschied, ob er Schotter an eine Baustelle oder Dienstkleidung an Mitarbeiter ausliefern muss: «Das sind alles Kunden.»

Neben den eigenen Projekten, deren Spannweite von Infrastrukturarbeiten bis zum Unterhalt und Engineering des Rollmaterials reicht, bietet die RhB auch Dienstleistungen für Fremdbahnen an. Manche dieser eigenständigen Privatbahnen beschäftigen wenige Mitarbeiter und nehmen daher die Serviceangebote der RhB wahr.

Unterstützung findet Ackermann durch die ERP-Software PSIpenta. Vor der Evaluation dieser Software bildete

Ackermann ein Kernteam, um anhand der Anforderungen des Tagesgeschäfts zu definieren, welche Leistungen die IT künftig erbringen muss. Es zeigte sich schnell, dass diesen Anforderungen nur wenige Anbieter gewachsen waren. Der Hauptgrund dafür lag in der Komplexität der Aufgabenstellung.

Drei Unternehmen blieben auf der Shortlist; PSIpenta machte schliesslich das Rennen, weil es eine finanzierbare Lösung mit einer überschaubaren Komplexität bot. «Unser Tagesgeschäft», bestätigt Ackermann, «lässt sich sehr gut in PSIpenta abbilden.» Für ihn ist wichtig, dass die Prozesse angepasst werden, wo immer das sinnvoll und möglich ist. «Es muss sich nicht immer die Software den Prozessen anpassen», ist er überzeugt. Trotzdem erwartet er von seiner ERP-Lösung, dass sie ausreichend flexibel ist, um bestimmte Prozesse direkt abbilden zu können.

Die Transparenz und die ständige Optimierung der Daten sind für Ackermann ein ganz zentraler Vorteil «sei-

nes» ERP-Systems. Er schätzt die «Rückkopplungseffekte». So kommen beispielsweise von der Instandhaltung Vorschläge, wie die Produktionsaufträge ausgeführt werden können. Da alle Rückmeldungen über das gleiche System laufen, findet eine fortwährende Optimierung statt.

Die Erfolge können sich sehen lassen: Der Aufwand wurde halbiert, so dass heute mehr Projekte durchgeführt werden können. Damit sind die spezifischen Kosten pro Projekt gesunken. Die finanziellen Ressourcen sind besser eingeteilt.

«Das Auftragsmanagement ist viel besser geworden», freut sich Ackermann. «Die Vertriebsprozesse konnten abgebildet werden und der Versand von Materialien lässt sich jetzt besser koordinieren und überwachen.» Durch eine optimierte Materialbewirtschaftung sind klar strukturierte Bestellvorschläge und eine Beschaffung möglich, die sich enger an den Kundenwünschen orientiert. Dies führte auch zu einer Optimierung der internen Produktion. Das Produktionsvolumen stieg deutlich an, weil Auslastungslücken schneller und präziser erkannt wurden.

Erfolgsmeldungen auch von der Materialdisposition: Seit die Fahrweginstandhaltung durch PSI *penta* gelöst organisiert wird, stand keine einzige Baustelle wegen Materialknappheit still. Nach einem Auftrag stellt die Disposition heute binnen einer Woche das Material bis zur kleinsten Schraube zur Verfügung.

Wird beispielsweise an einer Station ein Ersatzteil benötigt, gibt PSI *penta*

Auskunft über dessen Verfügbarkeit und ggf. dessen Beschaffungsdauer.

In der Vergangenheit waren Materialengpässe nicht immer sichtbar. Heute ist eine vorausschauende Planung möglich. Der Disponent erkennt sofort, wo es Kollisionen gibt und kann entsprechend neu disponieren. Sollte auf-

*Die RhB ist eines der wirtschaftlichen Schwergewichte des Kantons Graubünden und ein wichtiger Tourismusfaktor. „Die kleine Rote“ transportiert Gäste aus aller Welt durch atemberaubende Landschaften auf Fahrwegen, deren Kühnheit und bauliche Schönheit immer wieder den Atem stocken lassen.*

grund eines besonderen Vorfalles eine Arbeit sofort ausgeführt werden müssen, gibt PSI *penta* sofort Auskunft, welche Konsequenzen dies für die bereits geplanten Aufträge hat. Wo früher das Improvisationstalent der Mitarbeiter gefragt war, ist heute eine verlässliche Planung möglich.

«Die Systemstabilität ist enorm», betont Stefan Ackermann zum Schluss. In den letzten Jahren mit dieser Software habe er nie auf eine Datensicherung zurückgreifen müssen und durch die Software verursachte Unterbrechungen habe es auch nie gegeben.

## PSI AG

Glatt Tower  
Postfach  
8301 Glatt Zentrum  
Schweiz  
Telefon: +41 44 83219-19  
Telefax: +41 44 83219-20  
[www.psiag.ch](http://www.psiag.ch)  
[office@psiag.ch](mailto:office@psiag.ch)